

Bürgermeister Dr. Weiskirchner eröffnet die Sitzung.

Der Verhandlung werden beigezogen: Magistrats-Direktor Dr. Nüchtern, die Ober-Magistratsräte Dr. August Mayr, Dr. Dont und Pawelka, die Magistratsräte Dr. Jamöck und Wagner und Magistrats-Kommissär Dr. Hoßkopf.

Ober-Magistratsrat Dr. August Mayr berichtet über die Kaiserliche Verordnung vom 21. Februar 1915, mit welcher der Verkehr mit Getreide und Mehl geregelt wird, Magistratsrat Wagner und Magistrats-Kommissär Dr. Hoßkopf über die Verhältnisse des Brot- und Mehlverkehrs in Berlin, Magistratsrat Dr. Jamöck über den Vorgang zur Erhebung der Mehlvorräte in Wien.

Die Berichte werden zur Kenntnis genommen.

Es wird beschlossen:

1. Die von dem Herrn Bürgermeister zur Durchführung der Kaiserlichen Verordnung vom 21. Februar 1915, mit welcher der Verkehr mit Getreide- und Mahlprodukten geregelt wird, getroffenen Maßnahmen werden zur Kenntnis genommen.

2. Die Militärverwaltung ist aufzufordern, daß sie für die dem Kriegseistungsgesetze unterstehenden Personen (Verwundete und bei Schanzarbeiten Beschäftigte) selbst Sorge, und das für die galizischen Flüchtlinge notwendige Getreidequantum selbst beistelle.

Der Stadtrat fordert von der Regierung die Beistellung von 1200 Waggons Mehl für die Zeit des Überganges.

Nach dem Berichte und Antrage des **Vize-Bürgermeisters Soß** wird beschlossen:

(P. B. 2382, M. D., 1600.) Den mit der Durchführung der Vorratsaufnahme zur Mitarbeit bestimmten Lehrpersonen wird eine Entschädigung von täglich 5 K gewährt.